

Schottland: *Christen fühlen sich von Moslems bedroht*

Veröffentlicht am 09.04.2018 von
[SchweizerMorgenpost](#)



Bild: © lucidwaters

Die Pläne zum Bau einer Flüchtlingsmoschee auf einer kleinen schottischen Insel sind eine „Bedrohung“ für die Freiheit, und „unwillkommen“, sagt die dort lebende christliche Gemeinschaft.

Kirchenführer der streng christlichen Gemeinde auf der schottischen Isle of Lewis haben Pläne zum Bau einer Moschee für syrische Flüchtlingsfamilien als „Bedrohung“ für „religiöse und bürgerliche Freiheiten“ bezeichnet.

Finanziert wird der Bau der Moschee von einem Moslem- Geschäftsmann, der mehr als 500 Kilometer von der kleinen Siedlung der Äußeren Hebriden entfernt wohnt. Er hat will ein verfallenes Gebäude in eine Moschee umzuwandeln, berichtet The Herald.

Als der Gemeinderat den Planungsanträgen für die Moschee zustimmte, nannte die Freie Kirche von Schottland die Entscheidung „eine höchst unwillkommene Entwicklung“.

- Die streng presbyterianische christliche Konfession sagte, ihr Haupteinwand läge nicht auf den umgesiedelten Menschen, die Kriegsgebiete verlassen hätten, sondern im islamischen Glauben selbst. Die Kirche sagte, dass der Islam mit den biblischen Lehren „völlig inkonsequent“ sei und „gegen die christliche Religion“ sei.

Auch auf der *schottischen Isle of Bute* hatte es von Anfang an Probleme mit [den dort zwangsangesiedelten Moslems](#) gegeben. Im Jahr 2016 war es ihnen zu schwer die englische Sprache zu lernen und waren frustriert, weil sie keine Arbeit bekamen, und schämten sich angeblich auf Almosen angewiesen zu sein.

- „Wenn sich jemals eine Moschee öffnet, wird der Islam in der Lage sein, sich in unserer Mitte durch öffentliche Anbetung zu fördern, obwohl seine Glaubensvorstellungen und Praktiken den religiösen Überzeugungen der großen Mehrheit unserer Gemeinschaft fremd sind“, heißt es in einer Stellungnahme des Presbyteriums.